

US-Philosoph Robert Audi erwartet

Tagung über Religion und Politik in der Philosophie der Neuzeit

Münster, 14. Oktober 2009 (exc) Der renommierte US-amerikanische Philosoph Prof. Ph. D. Robert Audi wird kommende Woche zu einer Tagung des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ der Universität Münster erwartet. Der 68-jährige Wissenschaftler der Universität „Notre Dame“ in Indiana/USA hält am 22. Oktober den Eröffnungsvortrag der Konferenz „Von der religiösen zur säkularen Begründung staatlicher Normen“. Die Tagung läuft bis zum 24. Oktober. Der Eröffnungsvortrag beginnt um 18 Uhr im Raum J 12 im Hauptgebäude des Exzellenzclusters, Johannisstraße 1-4. Gäste sind willkommen.

Das Thema der Tagung ist einerseits der Anspruch des modernen Rechtsstaats, Gesetze allgemein zu geben, ohne Rücksicht auf Willkür und Einzelinteressen. Andererseits erhöhen auch die großen Religionen universale Geltungsansprüche, so die Veranstalter, Philosoph Prof. Dr. Ludwig Siep und Jurist Prof. Dr. Thomas Gutmann vom Exzellenzcluster.

Wegen ihrer kulturellen und geschichtlichen Besonderheit würden religiöse Normbegründungen aus der Sicht des modernen Staates als partikular erscheinen. „Der Staat aber sollte seine Bürger unabhängig von ihrer Religion als freie und gleiche Personen behandeln“, umreißen die Wissenschaftler die Problematik.

Die interdisziplinäre Diskussion zwischen Rechtswissenschaftlern und Philosophen soll beleuchten, wie sich Normen mit allgemeinem Anspruch zu kulturell überlieferten Normen verhalten. Insbesondere geht es um das Verhältnis von Gesetzgebung und Menschenrechten. Neben dem Gastredner aus den USA sind Wissenschaftler aus ganz Deutschland und aus der Schweiz beteiligt. (bhe)

Programm

Donnerstag: 22. Oktober 2009

Johannisstraße 1–4, Raum J 12

- 18:00 Uhr Begrüßung und Eröffnung
Eröffnungsvortrag "Religious and Secular Foundations of Norms"
Referent Prof. Robert Audi (Notre Dame/IN)

Freitag: 23. Oktober 2009

Liudgerhaus, Überwasserkirchplatz 3, Raum S1

- 9:00–10:30 Uhr Thomas von Aquin und Wilhelm von Ockham: Naturrecht, positives Gesetz und Herrscherwille

Referent Prof. Dr. Maximilian Forschner (Erlangen-Nürnberg)

Korreferent Prof. Dr. Günther Mensching (Hannover)

- 11:00–12:30 Uhr Thomas Hobbes und John Locke: Staatssouveränität und unveräußerliche Grundrechte
Referent Prof. Dr. Reinhard Brandt (Marburg)
Korreferent Prof. Dr. Ludwig Siep (Münster)
- 14:00–15:30 Uhr Immanuel Kant und G.W.F. Hegel: Vernunftrecht und Geschichte
Referent Prof. Dr. Walter Jaeschke (Bochum)
Korreferent PD Dr. Michael Städtler (Münster)
- 16:00–17:30 Uhr Was schützt der liberale Rechtsstaat?
Referent Prof. Dr. Kurt Seelmann (Basel)
Korreferent Prof. Dr. Frank Saliger (Hamburg)

Samstag: 24. Oktober 2009

Liudgerhaus, Überwasserkirchplatz 3, Raum S1

- 10:00–11:30 Uhr Absoluter Grundrechtsschutz oder interaktive Grundrechte?
Referent Prof. Dr. Michael Anderheiden (Heidelberg)
Korreferent Dr. Bernhard Jakl (Münster)
- 12:00–13:30 Uhr Normenbegründung als Lernprozess? Zur Tradition der Grund- und Menschenrechte
Referent Prof. Dr. Christian Walter (Münster)
Korreferent Prof. Dr. Thomas Gutmann (Münster)

Kontakt:

Brigitte Heeke

Zentrum für Wissenschaftskommunikation
des Exzellenzclusters "Religion und Politik"

Johannisstraße 1-4

48143 Münster

Tel.: 0251/83-23376

religionundpolitik@uni-muenster.de

www.religion-und-politik.de

Falls Sie Pressemitteilungen des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ nicht mehr erhalten möchten, mailen Sie dies bitte an religionundpolitik@uni-muenster.de

„Religion und Politik“ - Der Exzellenzcluster der WWU Münster

Im Exzellenzcluster „Religion und Politik“ der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster forschen gut 150 WissenschaftlerInnen aus 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen und elf Ländern. Sie untersuchen das komplexe Verhältnis zwischen Religion und Politik von der Antike bis zur Gegenwart und von

Lateinamerika über Europa bis in die asiatische arabische Welt. Es ist der bundesweit größte Forschungsverbund dieser Art und von den deutschlandweit 37 Exzellenzclustern der einzige zum Thema Religionen. Bund und Länder fördern das Vorhaben im Rahmen der Exzellenzinitiative bis 2012 mit 37 Millionen Euro.